

ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAPHICA

Editor: G. WOLF

E 28

Felis (Leptailurus) serval (Schreb.)

Rupfen der Beute

Aufnahmeort: Zoologisches Institut der Universität
Göttingen

Herstellung, wissen-
schaftliche Leitung
und Aufnahme: DR. P. LEYHAUSEN

Länge der Kopie (16-mm-Stummfilm, schwarz-weiß): 30 m

Vorführdauer: 3 Min. — Vorführgeschwindigkeit: 24 B/s

Inhalt

Der Film zeigt ein erwachsenes Serval-Weibchen beim Rupfen eines soeben geschlagenen Haushuhnes. Die Rupfbewegungen setzen sich zusammen aus dem Ausziehen der Federn mit den Zähnen, wobei die Vorderpfoten gegen die Beute gestemmt werden, dem Ausspucken und Abschleudern der ausgezogenen Federn. Der Rhythmus der Rupfbewegungen ist bei den einzelnen Katzenarten verschieden. Näheres darüber siehe Literaturangabe. Die Aufnahmen erfolgten in einem Käfig von 5×4 m.

Literatur

LEYHAUSEN, P., Verhaltensstudien an Katzen. Paul Parey-Verlag, Berlin.
(Im Druck.)

Technische Aufnahme­daten

N = Negativfilm, U = Umkehrfilm, sw = Schwarzweiß-Film,
f = Farbfilm, B/s = Bilder je Sekunde

Aufnahme Nr.	Aufnahme-jahr	Aufnahme-material	Aufnahme-geschwindigkeit	Objektiv-brennweite
1	1953	N (16 mm), sw	24 B/s	75 mm
2	1953	N (16 mm), sw	64 B/s	75 mm
3	1953	N (16 mm), sw	24 B/s	75 mm

Die Angaben der Aufnahme­geschwindigkeit stellen Durchschnittswerte dar und können im Einzelfall geringfügig nach oben oder unten abweichen.